

**Christian Hippe und
Philipp Theisohn (Hg.)**

IN VERBEN DENKEN

Dietmar Dath Arbeitsbuch

»In Verben denken« stellt den Versuch dar, sich Dietmar Daths Denken und Schreiben aus einer Vielzahl von Perspektiven zu nähern. Die insgesamt acht literaturwissenschaftlichen Beiträge unterziehen Daths Werk nicht nur eingehenden Einzellektüren, sondern arbeiten auch dessen poetische Gesamtprogrammatisierung heraus.

Ergänzt werden sie durch Kurzsätze, die den Einfluss dokumentieren, den Daths Texte in den unterschiedlichsten Wissens- und Lebenskontexten ausüben. Ein Gespräch mit dem Autor sowie eine umfassende Werkbibliographie beschließen den Band.

VERBRECHER VERLAG

Mit freundlicher Unterstützung des Literaturforums
im Brecht-Haus, Gesellschaft für Sinn und Form e. V.

lfb TEXTE 19

1. Auflage
Verbrecher Verlag Berlin 2023
www.verbrecherei.de

© Verbrecher Verlag 2023

Satz: Christian Walter
Druck und Bindung: CPI Clausen & Bosse, Leck

ISBN: 978-3-95732-541-9

Printed in Germany

Der Verlag dankt Lena Bayer und Dalina Schambach.

INHALT

I. EINFÜHRUNG

- 11 **VORBEMERKUNG**
- 13 **IN VERBEN DENKEN**
Os Abysmi Vel Dath – eine Einleitung
Philipp Theisohn

II. STUDIEN

- 23 **REAL EXISTIERENDER DATHISMUS**
Zur politischen Ästhetik Dietmar Daths
am Beispiel der »Neptunation« (2019)
Carolin Amlinger
- 41 **POPULÄRE KULTUR UND ZEITDIAGNOSTIK**
Dietmar Daths Archive
Niels Penke
- 59 **FIKTIONALE INTELLIGENZ**
Über Dietmar Lovelace und Alan Dath
Bernhard J. Dotzler
- 75 **HÄSCHENLAND UND STERNENSTAUB**
Das utopische Moment in Dietmar Daths Science Fiction
Stefan Höppner
- 95 **DAS KALEIDOSKOP DER KUNSTBESTIMMUNGEN**
IN DIETMAR DATHS »FELDEVÁYE« (2014)
Versuch einer Interpretation
Hans Esselborn

135 **THE FUN OF IT**

Zur Ästhetik der fantastischen Kunst in Dietmar Daths
Roman »Sämtliche Gedichte« (2009)

Franziska Bomski

163 **ERZÄHLEN / RECHNEN**

Dietmar Daths »Gentzen oder: Betrunkene aufräumen« (2021)

Philipp Theisohn

III. BEGEGNUNGEN MIT WERK UND AUTOR185 **DIETMAR DATH ALS LAUFPARTNER**

Sibylle Anderl

189 **DING DER UNMÖGLICHKEIT**

Mara-Daria Cojocaru

195 **KUNST UND REVOLUTION**

Georg Füllberth

199 **FÜR WEN DATH EIGENTLICH SCHREIBT**

Felicitas von Lovenberg

203 **WIE DENKT DATH?**

Benjamin Maack

209 **DIETMAR + DATH = ?, ODER: WAS SCIENCE FICTION KANN**

Solvejg Nitzke

215 **DER SELTSAME FALL DES DR. DATHRICHSSEN UND MR. DATH**

Christian Y. Schmidt

219 **WIE MIR DIETMAR DATHS »FELDEVÁYE« DIE KUNST ERKLÄRT HAT**

Norma Schneider

IV. GESPRÄCH233 **40 BÜCHER SPÄTER. GESPRÄCH ÜBER LEBEN UND WERK**

Dietmar Dath im Gespräch mit Andreas Platthaus

V. WERKBIBLIOGRAFIE – IN AUSWAHL283 **A. LITERARISCHES WERK**286 **B. SACHBÜCHER UND ESSAYS**287 **C. HERAUSGEBERSCHAFTEN**287 **D. ÜBERSETZUNGEN**288 **E. VORWORTE UND NACHWORTE**288 **F. GESPRÄCHSBÜCHER, GESPRÄCHE UND FRAGEBÜGEN**291 **G. PUBLIZISTIK UND KLEINERE SACHBEITRÄGE**343 **NACHWEISE**

I. EINFÜHRUNG

VORBEMERKUNG

Das vorliegende Arbeitsbuch entstand aus Anlass des fünfzigsten Geburtstags von Dietmar Dath am 3. April 2020. Seinen Kern bildet die Dokumentation des Symposions »In Verben denken«, das infolge der Covid-19-Pandemie nicht im Literaturforum im Brecht-Haus in Berlin, sondern nur im virtuellen Raum abgehalten werden konnte.

Die acht Beiträge, die aus der literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Werk Daths hervorgingen, werden ergänzt durch Kurzsays, die ursprünglich als Geburtstagsgrüße geplant waren und den Einfluss dokumentieren, den Dietmar Daths Denken und Schreiben auf Freund:innen, Weggefährt:innen und Kolleg:innen ausübt.

Ebenfalls Teil dieses Bandes ist das aus Anlass des Symposions geführte Gespräch zwischen Dietmar Dath und Andreas Platthaus, das – wie die Tagung selbst – ohne direktes Publikum stattfinden musste und als Filmdokument digital ausgestrahlt wurde. Für den Abdruck wurde dieses Gespräch nur minimal redigiert, um den mündlichen Charakter des Gesprächs beizubehalten.

Um einer zukünftigen Beschäftigung mit Daths Werk Vorschub zu leisten, es tatsächlich »in Arbeit« zu bringen, findet sich am Ende des Buches eine umfangreiche Auswahlbibliografie, mit deren Hilfe die Navigation auf diesem Ozean zahlloser kleiner, großer und sehr großer Texte erleichtert werden soll.

Unser besonderer Dank gilt Kora Schild, die diesen Band redaktionell mitbetreut hat. Darüber hinaus gilt unserer Dank Barbara Kirchner und Maria Wiesner für die freundliche Unterstützung im Vorfeld des Symposiums und bei der Ergänzung der umfangreichen Bibliografie.

Christian Hippe und Philipp Theisohn

IN VERBEN DENKEN

Os Abysmi Vel Dath – eine Einleitung

Philipp Theisohn

»In Verben denken«: Diese Vorstellung geht zurück auf eine Konversation, die ich – es muss 2015 gewesen sein – mit Dietmar Dath in Zürich anlässlich des Erscheinens von »Venus siegt« geführt habe. Ehrlich gesagt weiß ich gar nicht mehr genau, worum unser Gespräch konkret kreiste, ich kann die Szene nur anhand meiner Notizen vage rekonstruieren. Mit einiger Wahrscheinlichkeit sprachen wir über die Schwierigkeit, Morphismen stringent zu denken und vor allem: Morphismen sprachlich adäquat abzubilden. »Venus siegt« erläutert die formative Bedeutung des Morphismus im Anhang 1, in einer Rede von Leona Christensen, der ersten Delegierten des Bundes von Menschen, Robotern und Künstlichen Intelligenzen auf der Venus.¹ Man erinnert vielleicht, dass Christensens Erklärung der Morphismen sich der Kategorientheorie verdankt, die Saunders Mac Lane und Samuel Eilenberg in den 1940er Jahren ersonnen bzw. aus Rudolf Carnaps Sprachphysik heraus entwickelt haben. (Detaillierter lässt sich das alles in Daths Poetikvorlesung »Stehsatz« nachlesen.²)

Was die Morphismen nicht nur für diesen Text, sondern für Daths Schreiben überhaupt so bedeutsam werden lässt, ist der Umstand,